

# Bilanzbuchhalter und Controller

Zeitschrift für Führungskräfte im Finanz- und Rechnungswesen und Controlling

Schriftleitung: *Udo Binius*, Bilanzbuchhalter, Meerbusch; *Michael Eckert*, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in Heidelberg; *Prof. Reinhold E. Eichholz* †, Waiblingen; *Dr. Wolf-Dieter Hoffmann*, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Freiburg; *Prof. Dr. Robert Rieg*, Professor für Controlling, FH Aalen

**BC 7/2004**

28. Jahrgang  
Seiten 149–172  
Juli 2004

## EDV/Organisation

### Rechnungswesensoftware auf dem Prüfstand – Umfrageergebnisse zur Fragebogenaktion der BC-Redaktion und der SoftSelect GmbH

#### Teil I: Bewertung der Softwarefunktionen-/Module

Von *Dr. Gabriele Schäfer*

*Der große und unübersichtliche Markt für betriebswirtschaftliche Standardsoftware (ERP) macht es Unternehmen nicht einfach, den passenden Softwarehersteller für den Finanz- und Rechnungswesenbereich auszuwählen. Um BC-Lesern eine aktuelle Orientierung geben zu können, wurde daher in der BC-März-Ausgabe 2004 (S. 66f.) eine Fragebogenaktion durchgeführt. Entscheidende Unterstützung dabei erhielt die BC-Redaktion von der Hamburger Unternehmensberatung SoftSelect GmbH, zu deren Leistungen u. a. eine herstellerneutrale Software-Auswahl zählt.*

*Um ausführlicher auf die Beurteilungsergebnisse eingehen zu können und damit eine möglichst umfassende Orientierungshilfe zu bieten, wird die Fragebogenauswertung in mehreren BC-Folgen vorgestellt. Im ersten Teil beantwortet die Autorin folgende beiden Fragen: Wie häufig setzen Rechnungswesenfachleute bestimmte Softwarefunktionen-/Module (z. B. Anlagenbuchhaltung, Kosten- und Leistungsrechnung) verschiedener ERP-Lösungen in der Praxis ein? Wie zufrieden sind sie mit dem Anwendungsspektrum der Module?*

Für die BC-/SoftSelect-Fragebogenaktion konnten erfreulicherweise 276 Teilnehmer gewonnen werden; davon sind lediglich 44 Einsender BC-Leser/innen. Im Klartext: Der Erfolg dieser Umfrage wurde wesentlich durch die tatkräftige Unterstützung der SoftSelect GmbH möglich, einem renommierten auf das Thema „Software-Auswahl“ spezialisierten Beratungsunternehmen. Die SoftSelect GmbH hat nicht nur die Entwicklung des Fragebogens

(vgl. BC 3/2003, S. 67) intensiv begleitet, sondern sich auch bei der Mobilisierung von Umfrageteilnehmern mit großem Engagement beteiligt. Insgesamt wurden 239 Fragebögen ausgewertet. Wegen fehlender Angaben zum Produktnamen sowie auf Grund einer nicht repräsentativen Anzahl von Einsendungen – bei weniger als fünf Teilnehmern – zu einzelnen Softwareprodukten (z. B. Agresso, Concorde, DATEV, K+H, SAP, etc.) konnten 37 ausgefüllte Fragebögen nicht mit einbezogen werden.

Auffällig ist, dass sich ausgerechnet zu den führenden ERP-Softwarelösungen wie SAP, SageKHK oder DATEV nur wenige Fragebogenteilnehmer geäußert haben – ganz im Gegensatz zur BC-Umfrage im Jahr 2000 (siehe Kasten). Möglicher Grund: Die Marktführer von Rechnungswesensoftware dürften nicht so nachhaltig und engagiert ihre Anwender von der BC-Befragung in Kenntnis gesetzt haben, wie dies andere (laut Beobachtungen der BC-Redaktion) getan haben.

#### Hinweis:

Bereits im Jahr 2000 wurde im BC eine „Befragung zum Einsatz von Fibu-Software“ durchgeführt (vgl. Fragebogen in BC 8/2000, S. 180f., sowie Auswertungsergebnisse in BC 11/2000, S. 247 ff.), an der 122 Nutzer teilnahmen. Dabei wurden Empfehlungen gegeben, welches Finanzbuchhaltungsprogramm für welche Unternehmensgröße mit welchen Funktionalitäten geeignet ist.

Die Befragung bezog sich im Wesentlichen auf die Zufriedenheit mit

- Softwarefunktionen/-Modulen (z. B. Electronic Banking, Jahresabschlusserstellung),

- Unterstützungsfunktionen (z. B. Bedienbarkeit, Suchfunktionen etc.) sowie
- Herstellerservice.

Angaben zum Preis-/Leistungsverhältnis, zur Weiterempfehlung und zum Unternehmen (wie Unternehmensgröße, Branche) runden die Auswertungsergebnisse ab.

Bei einem Großteil der Unternehmen, deren Mitarbeiter sich an der Fragebogenaktion beteiligten, sind weniger als 100 Mitarbeiter beschäftigt (vgl. Abb. 1).

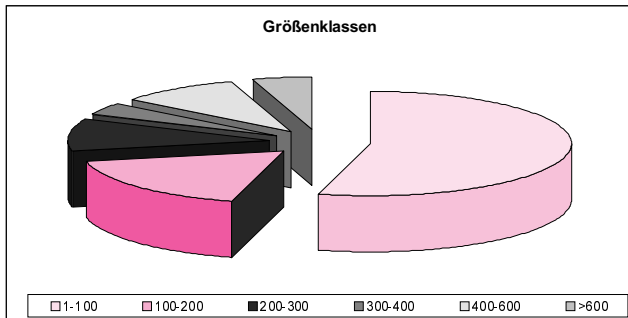


Abb. 1: Fragebogenteilnehmer nach Unternehmensgröße

Der größte Teil der Fragebogenteilnehmer stammt aus der Industrie, gefolgt von den Branchen Dienstleistung und Handel (vgl. Abb. 2).

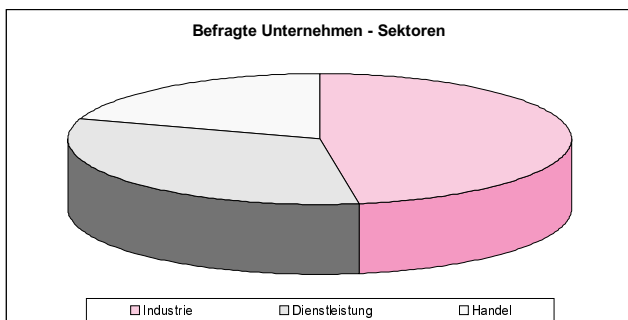


Abb. 2: Fragebogenteilnehmer nach Wirtschaftszweigen

Die meisten der befragten Anwender nutzen In-House-Lösungen; selten werden ASP-Lösungen (Application Service Providing via Internet-Dienstleister) in Anspruch genommen. Bei den Programmen handelt es sich überwiegend um Module einer betriebswirtschaftlichen Standardsoftware sowie stand-alone-Lösungen, jedoch kaum um Eigenentwicklungen. Die meisten Nutzer haben ihre Rechnungswesensoftware in den Jahren nach 1999 beschafft, viele in der zweiten Hälfte der 90er Jahre, wenige noch früher.

Repräsentative Befragungsergebnisse liegen zu insgesamt 12 Softwarelösungen mit Rechnungswesenfunktionalitäten vor (bzw. 13 bei Unterscheidung zwischen Diamant Einzel- und Mehrplatzlösungen). Der größte Teil der Produktnennungen entfiel auf die Softwareangebote von Diamant, gefolgt von Mesonic und Varial (vgl. Tabelle oben). Die unterschiedlichen Softwareprodukte und ihre Update-Versionen der jeweiligen Anbieter wurden dabei nicht einzeln nach Produkt, sondern unter dem Herstellername (z. B. Diamant, Mesonic, proALPHA) zusammengefasst ausgewertet. Bei den Diamant-Softwareprodukten konnte auf Grund der Vielzahl an Einsendungen in Einzel- und Mehrplatzlösungen unterschieden werden.

Rechnungswesen-Softwarelösungen (relative Häufigkeit der Nennungen)		
Produkt	Kürzel	Anteil Nennungen
Diamant-Mehrplatzlösungen	DM	23,85%
Mesonic	MES	12,97%
Varial	VAR	9,62%
CSS	CSS	7,95%
Fibu-Net	FN	7,53%
Mega Plus	MEG	7,53%
IFS	IFS	6,69%
Diamant-Einzelplatzlösungen	DE	5,44%
SoftM	SM	5,44%
Lexware	LEX	4,18%
proALPHA	Pro	4,18%
SageKHK	KHK	2,51%
Navision	NAV	2,09%

Die Fragebogenteilnehmer konnten ihre Zufriedenheit mit den von ihnen eingesetzten Softwarelösungen nach folgender Bewertungsskala „benoten“:

- „sehr zufrieden“,
- „mittel (= zufrieden)“ und
- „unzufrieden“

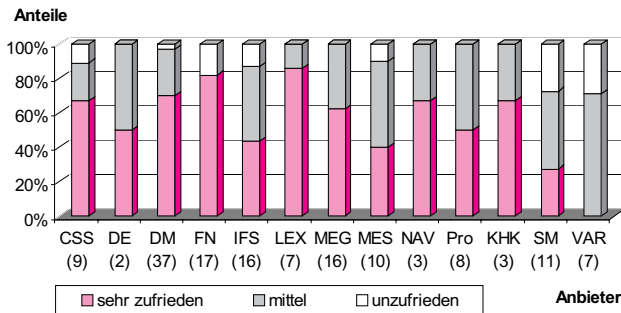
Die Bewertungsergebnisse werden im Folgenden grafisch als Säulendiagramme dargestellt. Fehlende Säulen in den Grafiken weisen darauf hin, dass zum jeweiligen Softwaremodul (z. B. Fremdwährungsverwaltung) keine Angaben gemacht wurden.

Darüber hinaus liegt zu einer Reihe von Softwarefunktionen eine geringere Zahl an Bewertungen – im Vergleich zur Zahl der Fragebogenteilnehmer – vor. Viele Fragebogen-Teilnehmer nutzen nicht sämtliche der angebotenen Module der jeweiligen Software in der täglichen Praxis, wie die Antworten auf die Frage nach dem Einsatz der Module und die zusätzlich gemachten Anmerkungen der Nutzer zeigen (z. B. „nicht im Einsatz“, „nicht getestet“ oder auch „noch nicht im Einsatz“). Zuweilen schmälert dies die Aussagefähigkeit bzw. Repräsentanz der Bewertungen. Als Orientierung wird daher in den Grafiken unterhalb der einzelnen Produktkürzel (vgl. Tabelle oben) stets die Zahl der abgegebenen Antworten in Klammern genannt. Somit kann der Leser die Bewertung selbst in Relation zur Anzahl der abgegebenen Bewertungen stellen. Die Softwarelösungen werden in den folgenden Abbildungen in alphabetischer Reihenfolge dargestellt.

## Modul Anlagenbuchhaltung

Bei dieser Softwarefunktion schneiden am besten die Softwarelösungen von Lexware ab, gefolgt von Fibu-Net und Diamant-Mehrplatzsysteme. Die Zahl der Bewertungen insgesamt zeigt die große Bedeutung des Moduls Anlagenbuchhaltung. Das Zufriedenheitsniveau insgesamt bewegt sich im mittleren Bereich. Neben Lexware werden *überdurchschnittlich* gut bewertet: CSS, Diamant-Mehrplatzlösungen, Fibu-Net, Mega Plus, Navision und SageKHK.

### Modul Anlagenbuchhaltung



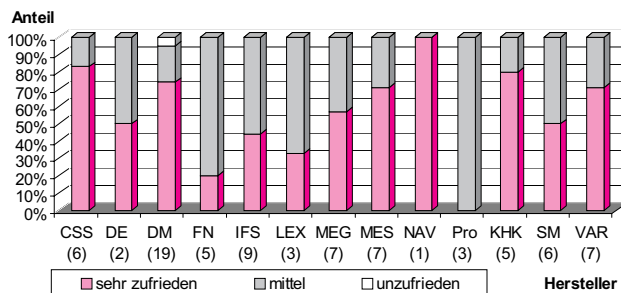
An *regelrecht unzufriedenen Nutzern* wurde beim Modul Anlagenbuchhaltung – im Vergleich zu den folgenden Softwarefunktionen – mit 9% (im Durchschnitt) der größte Anteil registriert; die meisten davon entfallen auf SoftM und Varial.

### Modul Electronic Banking

Knapp ein Drittel (etwas mehr als 30%) der Fragebogenteilnehmer haben zu diesem Softwaremodul eine Bewertung abgegeben. Entweder wird Electronic Banking – im Vergleich z. B. zur Softwarefunktion Anlagenbuchhaltung – wesentlich weniger genutzt, oder es wird auf Grund der im Mittelstand immer noch weit verbreiteten Insellösungen außerhalb der Rechnungswesensoftware eingesetzt.

Der Spitzenreiter beim Zufriedenheitsgrad, Navision, kann kaum als repräsentativ gelten, da dieses Modul lediglich von einem Anwender bewertet wurde. Die Zweit- und Drittplazierten, CSS und SageKHK, erreichen immerhin 6 bzw. 5 Bewertungsangaben. Schlusslicht im Zufriedenheitsgrad dieser Softwarefunktion ist proALPHA, dessen Electronic-Banking-Modul durchgängig allerdings immer noch mit „mittel“ (= zufrieden) bewertet wurde. Die Bewertung „unzufrieden“ wurde generell kaum genannt (im Durchschnitt 1%).

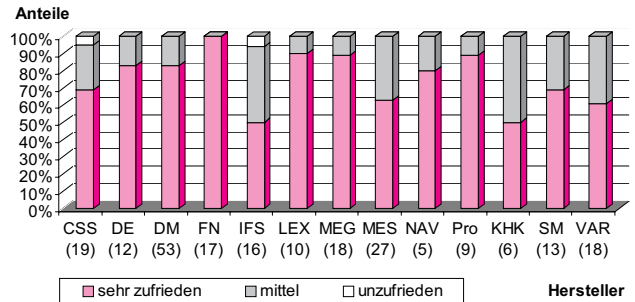
### Modul Electronic Banking



### Modul Finanzbuchhaltung

Dieses Kernmodul vieler Finanz- und Rechnungswesensoftwarelösungen wird – mit Blick auf die Zahl der Bewertungen durch 223 Fragebogenteilnehmer (über 90%) – in der Praxis am intensivsten genutzt. Im Vergleich zu den anderen abgefragten Rechnungswesenfunktionen wurde bei diesem Modul der höchste Zufriedenheitsgrad festgestellt (76% „sehr zufrieden“, 23% „zufrieden“). Bestnoten hat hierbei Fibu-Net erhalten, das sich ausdrücklich auf den Finanzbuchhaltungsbereich als Kernkompetenz spe-

### Modul Finanzbuchhaltung



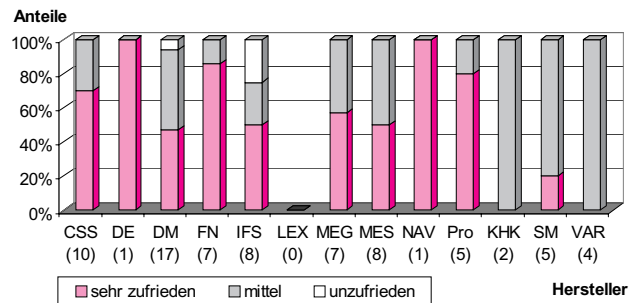
zialisiert hat. Die nächsten Plätze belegen Lexware, Megaplust sowie ProALPHA. Ebenfalls auf den vorderen Bewertungsstufen rangiert Diamant-Software (beide Varianten).

Insgesamt wurde auch bei diesem Modul die Bewertung „unzufrieden“ kaum vergeben (im Durchschnitt weniger als 1%).

### Modul Fremdwährungsverwaltung

Relativ wenig Nutzer und „mittlere Zufriedenheit“ – so lässt sich das Ergebnis für diese Rechnungswesenfunktion charakterisieren. Bestnoten erhielten zwar die Diamant-Einzelplatzlösung sowie Navision, allerdings können diese Ergebnisse wiederum nicht als repräsentativ gelten, da zu diesen Softwarelösungen lediglich jeweils ein Anwender eine Bewertung abgegeben hat. Eine ebenfalls geringe Zahl an Antworten verzeichnen die mit „mittel“ (= zufrieden) bewerteten SageKHK und Varial.

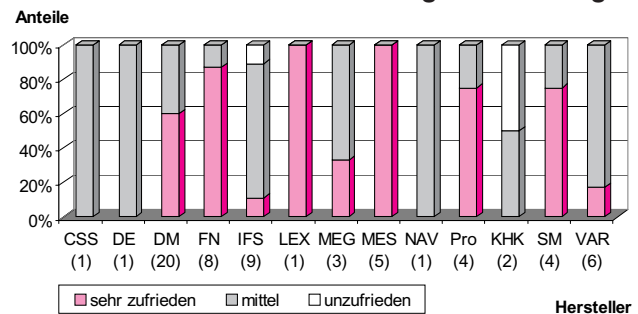
### Modul Fremdwährungsverwaltung



### Modul innerbetriebliche Leistungsverrechnung

Weniger als 30% der Befragten nutzen diese Softwarefunktion; der Zufriedenheitsgrad bewegt sich insgesamt

### Modul innerbetriebliche Leistungsverrechnung



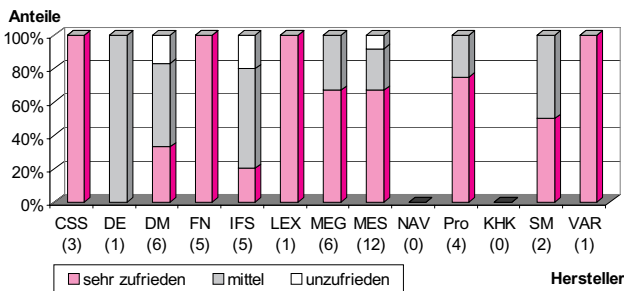
auf mittlerem Niveau. Neben Lexware (lediglich 1 Nennung) und Mesonic schneidet noch Fibu-Net sehr gut ab, gefolgt von proALPHA und SoftM. Die auffällige Unzufriedenheit der Nutzer von SageKHK (50%) kann als nicht repräsentativ gelten, da Bewertungen von lediglich zwei Nutzern vorgelegen haben.

### Modul Jahresabschluss nach IAS/IFRS

Da die Mehrheit der Fragebogenteilnehmer aus Klein- und mittelständischen Unternehmen stammt, erklärt sich auch, weshalb weniger als 20% der Nutzer das Modul Jahresabschluss nach IAS/IFRS einsetzen. Denn die internationale Rechnungslegung hat bislang in erster Linie bei großen börsennotierten Kapitalgesellschaften (und deren Tochterunternehmen) Einzug gehalten.

Der Zufriedenheitsgrad mit dieser Softwarefunktion fiel insgesamt relativ hoch aus (63% „sehr zufrieden“, 30% „zufrieden“). Während die Softwareprodukte von Diamant beim Großteil der Rechnungswesenmodule hinsichtlich der Zufriedenheit der Anwender stets die vorderen Plätze einnehmen, liegen sie bei der Jahresabschlussfunktion nach IAS/IFRS überraschend weit unter dem Durchschnitt. Erklären ließe sich dies mit der deutlich geringeren Zahl der abgegebenen Bewertungen (lediglich 7 Antworten von fast 70 Nutzern der Diamant-Einzel- und Mehrplatzlösungen).

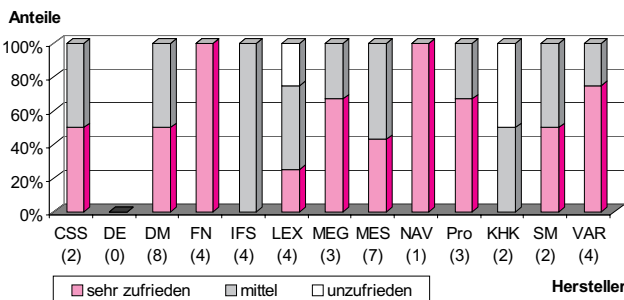
Modul Abschluss nach IAS/IFRS



### Modul Kennzahlen/Frühwarnsysteme

Kennzahlen bzw. Frühwarnsysteme werden von weniger als 20% der Fragebogenteilnehmer genutzt. Im Vergleich zu den anderen Softwarefunktionen ist bei diesem Modul per Saldo das niedrigste Zufriedenheitsniveau festzustellen: Die Bewertungen mit „sehr zufrieden“ und „zufrieden“ halten sich etwa die Waage.

Modul Kennzahlen/Frühwarnsysteme

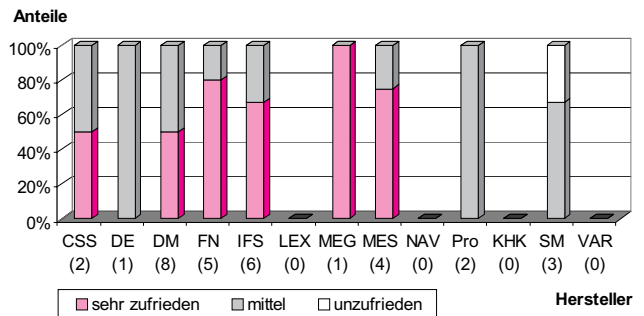


Bei der geringen Zahl an Antworten fällt es schwer, überzeugende Tendenzen erkennen zu können. Sofern mehr als drei Bewertungen je Softwarelösung abgegeben wurden, lässt sich feststellen: Fibu-Net schneidet sehr gut ab, gefolgt von Varial. Im Mittelfeld liegen die Diamant-Mehrplatzsysteme, während Mesonic, Lexware sowie IFS einen geringeren Zufriedenheitsgrad als der Durchschnitt aufweisen.

### Modul Konzernkonsolidierung

Ähnlich wie die internationale Rechnungslegung zählt auch die Softwarefunktion Konzernkonsolidierung hinsichtlich der geringen Zahl an Antworten zu den „Kellerkindern“, was sich u. a. auf die Mehrheit der Fragebogenteilnehmer aus Klein- und mittelständischen Unternehmen zurückführen lässt. Bei den Softwarelösungen von Lexware, Navision, SageKHK und Varial fehlen sogar jegliche Bewertungsangaben.

Modul Konzernkonsolidierung

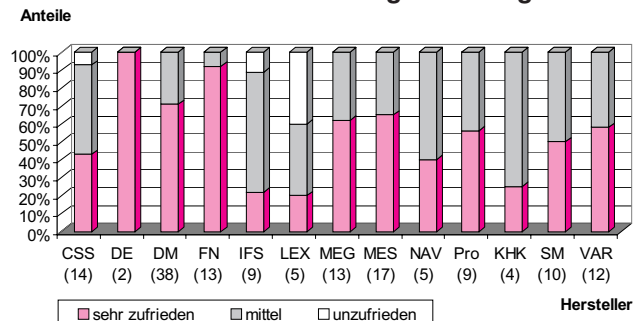


Sofern mehr als drei Bewertungen je Softwarelösung abgegeben wurden, lassen sich folgende Aussagen treffen: Den größten Zufriedenheitsgrad erreicht ein weiteres Mal Fibu-Net, gefolgt von Mesonic, IFS und Diamant-Mehrplatzsysteme, bei denen keiner unterdurchschnittlich abschneidet.

### Modul Kosten-/Leistungsrechnung

Softwarelösungen für Kosten- und Leistungsrechnung (als wichtiger Bestandteil eines Rechnungswesens) werden von über 60% der Fragebogenteilnehmer eingesetzt –

Modul Kosten-/Leistungsrechnung



übertroffen wird dieser Nutzungsanteil nur noch vom Finanzbuchhaltungs-Modul (mit über 90%). Neben Fibu-Net nehmen die Lösungen von Diamant die ersten Plätze bei der Zufriedenheit ein. Eine überdurchschnittliche Bewertung erreichen ebenfalls Mesonic und Mega Plus, im

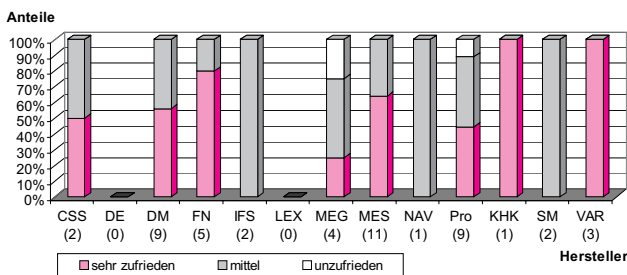
Mittelfeld liegen proAlpha und Varial. SoftM, CSS und Navision erreichen nicht mehr ganz den Durchschnitt, während SageKHK, Lexware und IFS weiter abfallen.

### Modul Management-Informationssystem (MIS)

Management-Informationssysteme sollen der Entscheidungsfindung der Unternehmensleitung bzw. der Führungskräfte dienen. Daten aus dem Unternehmen (u. a. Controlling) und der Unternehmensumwelt (z. B. konjunkturelle Entwicklungen, Branchentendenzen) werden hierzu in der Regel zusammengefasst und verdichtet. Die dazu verwendeten Daten müssen aktuell, sicher und konsistent sein. Zudem sollte sich das System durch eine möglichst hohe Bedienerfreundlichkeit auszeichnen.

Das Zufriedenheitsniveau bei dieser Softwarefunktion liegt knapp unter dem Durchschnitt der anderen Module.

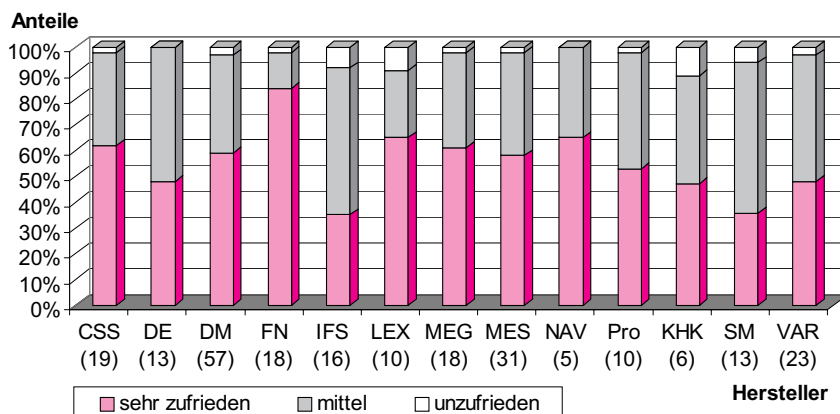
#### Modul Management-Informationssystem



Allerdings haben sich zu diesem Modul nur etwa 20% der Fragebogenteilnehmer geäußert; generell wurde die Frage nach dem Einsatz der Module „MIS“ und „Workflow-Unterstützung“ (siehe nächstes Kapitel) öfter mit „Nein“ als mit „Ja“ beantwortet. Lediglich die Nutzer von proALPHA scheinen diese beiden Module häufiger in der Berufspraxis einzusetzen.

Sofern mehr als drei Bewertungen je Softwarelösung abgegeben wurden, lässt sich feststellen: In diesem Fall nimmt Fibu-Net den Spitzenplatz ein. Etwas über der Durchschnittsbewertung liegen noch Mesonic und Diamant-Mehrplatzsysteme, während proALPHA bereits einen wenig unter dem Durchschnitt befindlichen Zufriedenheitsgrad erreicht. Weiter ab fällt last, not least Mega Plus.

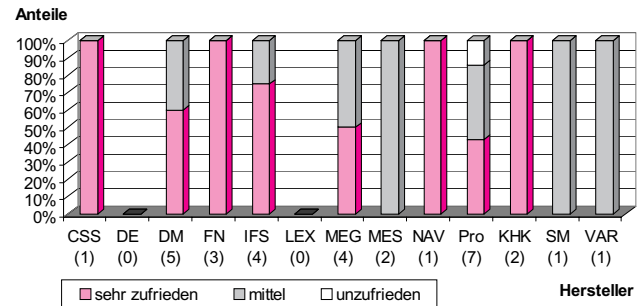
#### Gesamtbewertung Rechnungswesen-Module



### Modul Workflow-Unterstützung

Unter Workflow (Arbeitsablauf) wird im Allgemeinen die computerunterstützte Prozessabwicklung verstanden. Im Rechnungswesen zählt hierzu beispielsweise die DV-gestützte Rechnungserfassung. Die vorhandenen Möglichkeiten werden derzeit nur von wenigen Fragebogen-Teilnehmern (knapp 13%) genutzt.

#### Modul Workflow-Unterstützung



Unter den Softwarelösungen, zu denen mehr als drei Beurteilungen abgegeben wurden, schneiden IFS und Diamant-Mehrplatzlösungen überdurchschnittlich gut ab. Mega Plus und proALPHA bewegen sich knapp unter dem durchschnittlichen Zufriedenheitsgrad.

### Gesamtbewertung/Resümee

Das Zufriedenheitsniveau bei den Anwendern von Rechnungswesensoftware ist insgesamt sehr hoch; lediglich 4% (im Durchschnitt) sind mit der einen oder anderen Funktion unzufrieden. Die am Markt angebotenen Rechnungswesenprogramme bieten somit gegenwärtig durchweg ein durchschnittliches bis sehr hohes Leistungsniveau (vgl. auch Gottwald in dieser BC-Ausgabe S. 156). Wollte man eine „Siegerehrung“ zur Einschätzung der Rechnungswesenmodule vornehmen, würde sich folgende Platzierung ergeben:

- **Testsieger:** Fibu-Net (mit 84% „sehr zufriedenen“ und 14% „zufriedenen“ Kunden).
- **Überdurchschnittlicher Zufriedenheitsgrad** (d. h. mehr als 58% „sehr zufriedene“ und 38% „zufriedene“ Kunden) – nach Rangfolgen: Navision, Lexware, CSS, Mega Plus, Diamant-Mehrplatzsysteme.
- **Durchschnittliches Zufriedenheitsniveau** (d. h. mehr als 45% „sehr zufriedene“ und 45% „zufriedene“ Kunden) – nach Rangfolgen: Mesonic, proALPHA, Diamant-Einzelplatzsysteme, Varial, SageKHK.
- **Unterdurchschnittlicher und letztlich dennoch hoher Zufriedenheitsgrad:** SoftM (mit 36% „sehr zufriedenen“ und 59% „zufriedenen“ Kunden) sowie IFS (mit 35% „sehr zufriedenen“ und 57% „zufriedenen“ Kunden).

Die vorliegende Auswertung kann durchaus als Entscheidungshilfe bei der Auswahl von Rechnungswesensoftware herangezogen werden. Ein

nicht so glanzvoller Zufriedenheitsgrad bei einzelnen Modulen (der einen oder anderen Softwarelösung) sollte allerdings nicht – auch wenn die Bewertung als einigerma-

**Fortsetzungshinweis:**

*In einer der nächsten BC-Ausgaben werden weitere aufschlussreiche Ergebnisse zur Fragebogenaktion der BC-Redaktion und der SoftSelect GmbH vorgestellt, und zwar zu*

- *Unterstützungsfunktionen (z. B. Bedienbarkeit, Suchfunktionen etc.) sowie*
- *Herstellerservice.*

ßen repräsentativ gelten kann – pauschal zur Ablehnung des jeweiligen Programms führen. Vielmehr müsste dies zum Anlass genommen werden, weitere Informationen (vorrangig in Form von Praxiserfahrungen) über die tatsächliche Modulqualität einzuholen. □

---

**DIE AUTORIN**

---

*Dr. rer. pol. Gabriele Schäfer* (Rating-Analyst univ.), selbständige Unternehmensberaterin und Partnerin der Kliche Weber Pacina Schäfer Partnerschaftsgesellschaft. Beratungsschwerpunkte: Ratingvorbereitung sowie Planung und Controlling für kleine und mittlere Unternehmen ([www.dr-schaefer.com](http://www.dr-schaefer.com) und [www.kwps.de](http://www.kwps.de), E-Mail: info@dr-schaefer.com). Die Verfasserin leitet die BVBC-Arbeitskreise Controlling (Bayern) und Rating.